

Sehr geehrte Frau Pitzschel,

vielen Dank für Ihren Brief mit dem beigefügten Fragebogen des Bündnisses verantwortungsvoller Mobilfunk Deutschland.

Leider ist es mir in der aktuellen Phase des Wahlkampfs zeitlich nicht möglich, Ihren umfassenden Fragenkatalog angemessen zu würdigen und zu den vielen Einzelaspekten fundierte Antworten zu geben. Ich kann Ihnen aber versichern, dass wir die Sorgen vieler Menschen vor den Auswirkungen einer zunehmenden Strahlenemission für funkbasierte digitale Dienste ernst nehmen.

Die Debatte gibt es seit Einführung des Mobilfunks in den 80er Jahren in der alten Bundesrepublik (sog. C-Netz) und hat dazu geführt, dass die Anforderungen an die Strahlenemission von Mobilfunkgeräten mit den Jahren verschärft wurden.

Uns ist besonders wichtig, dass es in allen Regionen Deutschlands eine Zugangsmöglichkeit zu Breitbandanschlüssen gibt, damit insbesondere in ländlichen Räumen die Menschen nicht auf die strahlungsintensivere Nutzung von 4G/5G oder satellitengestützte Breitbandversorgung angewiesen sind, um digitale Dienstleistungen in Anspruch nehmen zu können.

Fragen des Datenschutzes und der Datensicherheit spielen für uns eine hervorgehobene Rolle, sie müssen in neuen technischen Verfahren von Beginn an mitgedacht und im Produkt implementiert werden. Was das "Internet der Dinge" angeht, um hier noch einen letzten Aspekt anzusprechen, so sind wir insgesamt skeptisch, ob seine Einführung und Verbreitung unter vielen Gesichtspunkten - neben der Emission von Strahlung auch die von Ihnen ebenfalls angeführte Frage des Ressourcenverbrauchs, aber auch Fragen der Sicherheit - überhaupt sinnvoll und gesellschaftlich wünschenswert ist.

Ich hoffe, Ihre Fragen damit wenigstens zum Teil beantwortet zu haben.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. André Hahn

MdB Dr. André Hahn (DIE LINKE)
11011 Berlin